

Vom Leben in Kloster und Stift

Wissenschaftliche Tagung zur Bauforschung im mitteldeutschen Raum

vom 7. bis 9. April 2016 im Kloster Huysburg

Reinhard Schmitt gewidmet



INHALT

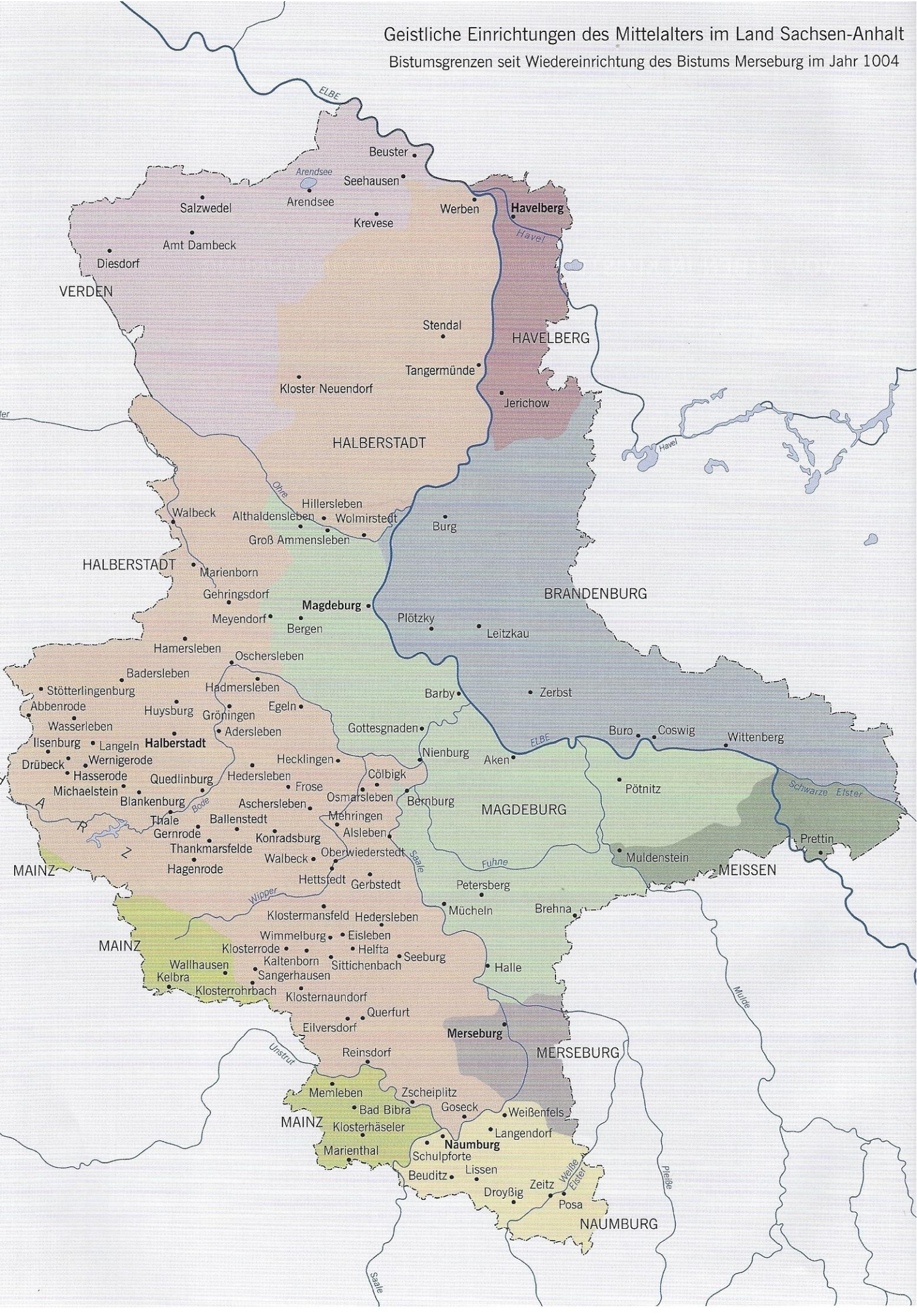
- 8 Grußwort
Antonius Pfeil OSB
- 9 Grußwort
Harald Meller
- 11 Vom Leben in Kloster und Stift.
Eine Einführung
Elisabeth Rüber-Schütte
- 33 Triebkräfte und Ziele bei der Erforschung der mittelalterlichen Sakralarchitektur in Mitteldeutschland. Beobachtungen zu Klöstern und Stiften in Obersachsen
Heinrich Magirius
- 47 »Kloster« oder »Haus«. Zu unterschiedlichen Klausurdispositionen von Benediktinerklöstern und Regularkanonikerstiften im Mittelalter
Matthias Untermann
- 65 Zur zeichnerischen Veranschaulichung der sakralen Binnentopografie von St. Cyriakus in Gernrode während des 11. und 12. Jahrhunderts
Clemens Kosch
- 95 Gernrode, Klaus Voigtländer und westliche Kollegen auf Abwegen in der DDR
Werner Jacobsen
- 105 Die Klausur des Halberstädter Domstifts nach den Bauuntersuchungen der Jahre 2000 bis 2007
Barbara Pregla, Reinhard Schmitt
- 125 Das Kapitelhaus der Naumburger Domklausur. Eine Annäherung anhand der archivalischen Überlieferung
Matthias Ludwig
- 147 Vom Leben und Tod in Kloster und Burg. Erste Bilanz der archäologischen, anthropologischen, bauhistorischen und historischen Forschungen zur ehemaligen Benediktinerabtei Goseck (Burgenlandkreis)
Hans-Georg Stephan
- 193 Von Gesunden und Kranken in Kloster und Klosterspital. Die Ergebnisse der anthropologischen und paläopathologischen Untersuchung der Skelettüberreste aus dem mittelalterlichen Klosterfriedhof in Goseck (Burgenlandkreis)
Jan Nováček, Kristina Scheelen
- 209 Die Baugeschichte der Klausur des Benediktinerklosters Chemnitz vom 12. bis zum 16. Jahrhundert
Volkmar Geupel, Yves Hoffmann
- 225 Die romanischen Klausurgebäude des ehemaligen Benediktinerklosters im Schloss Herrenbreitungen in Breitungen/Werra (Lkr. Schmalkalden-Meiningen/Thüringen)
Udo Hopf, Benjamin Rudolph
- 241 Die Klöster Buch, Riesa, Frankenhäusen (Crimmitschau) und Hohenlohe in Sachsen. Ein Überblick zum gegenwärtigen Stand der baugeschichtlichen Forschungen
Steffen Delang, Günter Kavacs, Norbert Oelsner, Torsten Remus

- 261** OB MONIMENTUM UNICI ET DILECTI GERMANI FRATRIS SUI.
Zur Memorialstiftung für Kaiser Otto II. auf dem Quedlinburger Münzenberg
Klaus Gereon Beuckers
- 275** Bauforschung am ehemaligen Stiftsgebäude des Prämonstratenserstiftes St. Wiperti in Quedlinburg, 2006/07
Olaf Karlson
- 291** Das Stiftsgebäude des Augustiner-Chorherrenstifts in Oberdorla bei Mühlhausen/Thüringen nebst einem Überblick zum Bestand romanischer Klausurbauten in Thüringen
Benjamin Rudolph
- 307** Ein Stift, zwei Standorte: St. Gotthardt und St. Peter und Paul in Brandenburg an der Havel
Joachim Müller
- 333** Bauen und Bildung am Brandenburger Dom. Ein Ziegelbrennofen aus dem 13. Jahrhundert und eine mittelalterlich ausgemalte Bibliothek aus dem 15. Jahrhundert am Dom zu Brandenburg an der Havel
Dietmar Rathert
- 347** Das ehemalige Franziskanerkloster St. Johannis in der Altstadt von Brandenburg an der Havel
Dietmar Rathert
- 363** Bauarchäologische Untersuchungen im Zisterzienserkloster Walkenried (Lkr. Göttingen). Ein Überblick zu ausgewählten Befunden der Ausgrabungen in den Jahren 2012 bis 2015
Uwe Moos
- 379** Das ehemalige Zisterzienserkloster Pforte. Neueste Befunde zur Funktionsweise der Klausurgebäude und der Infirmarie
Klaus-Peter Wittwar
- 395** Mauer und Wirtschaftshof des Klosters Pforte aus archäologischer Sicht
Helge Jarecki
- 403** Von der Kammer zum herrschaftlichen Anwesen. Die Wohnsitze der Äbte in den Zisterzienserklöstern im heutigen Land Brandenburg
Dirk Schumann
- 437** Zur Bau- und Nutzungsgeschichte der Infirmarie im Kloster Chorin
Stefanie Wagner
- 453** Barfüßerkloster und Seigerhaus. Bauhistorische Untersuchungen an Franziskanerkloster und Beginenhaus in Bad Langensalza
Udo Hopf

- 475 Archäologische Untersuchungen in
Thüringer Franziskanerklöstern
Ines Spazier
- 501 Das Franziskanerkloster in Witten-
berg. Die bauliche Entwicklung als
Spiegel eines Funktionswandels
Holger Rode
- 515 Die Klöster der Bettelorden in Erfurt.
Geschichte, Gestalt und Funktion
Rainer Müller
- 535 Dominikaner – Bibliothek – Schule.
*claustrum sine armario, quasi
castrum sine armamentario.*
Ergebnisse der Bauforschung im
Paulikloster Brandenburg
Maurizio Paul
- 551 »... dass das dortige Damenstift eine
selbständige Stiftung ist«. Die recht-
liche Stellung des Klosters Drübeck
in der Neuzeit und das Eigentum an
der Klosterkirche
Michael Scholz
- 569 Autoren

Geistliche Einrichtungen des Mittelalters im Land Sachsen-Anhalt

Bistumsgrenzen seit Wiedereinrichtung des Bistums Merseburg im Jahr 1004



Auf dem Gebiet des heutigen Landes Sachsen-Anhalt befindet sich bekanntermaßen eine der großen Sakrallandschaften des mittelalterlichen deutschen Reiches, die über die engere wissenschaftliche Welt hinaus durch die äußerst erfolgreiche Landesinitiative »Straße der Romanik« auch in einem breiteren Bewusstsein verankert ist.¹ In den Beiträgen dieses Tagungsbandes werden allerdings weniger die repräsentativen Kirchengebäude selbst in den Blick genommen als vielmehr die anhängenden Bauten, in denen sich das bislang in Forschung und öffentlicher Wahrnehmung eher vernachlässigte klösterliche und stiftische Alltagsleben abgespielt hat. Im Mittelpunkt stehen also Klausuren mit ihren wichtigsten Räumlichkeiten, die Infirmarien, Wirtschaftsgebäude und Kurien oder Abt- bzw. Propstresidenzen sowie außerhalb der Monasterien liegende Wirtschaftshöfe und Stadthäuser. Berührt werden zudem Schrift- und Bildquellen, die ebenso für die Deutung der baulichen Zeugnisse und ihrer Ausstattungen nutzbar gemacht werden können. Das Thema stellt trotz einiger wichtiger Veröffentlichungen nach wie vor ein Desiderat der Forschung dar.² Gerade mit den Methoden einer historisch ausgerichteten Bauforschung können jedoch wichtige Erkenntnisse zum Leben in Kloster und Stift herausgearbeitet werden. Dies verdeutlichen zumal die in jüngerer Zeit im mitteldeutschen Raum aufgedeckten Baubefunde und quellengestützten Untersuchungsergebnisse, die unterschiedliche Aspekte beleuchten und in diesem Tagungsband vorgestellt werden.

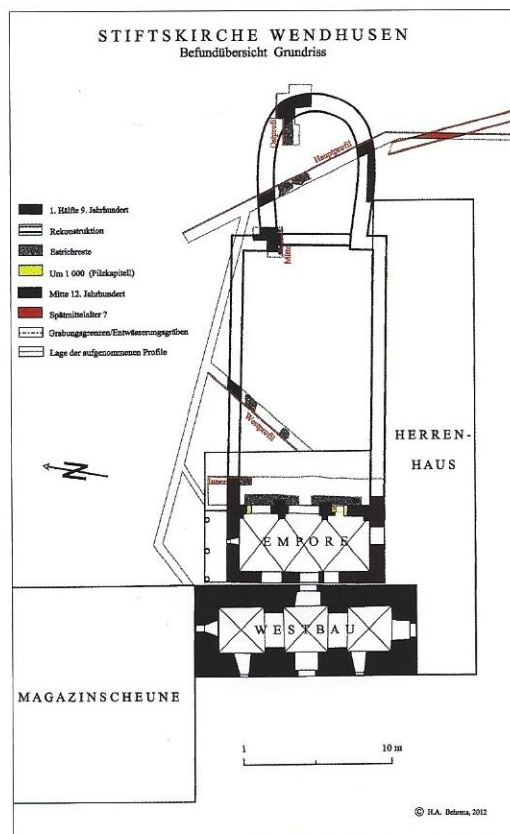
Sachsen-Anhalt umfasst Teile der ehemaligen Bistümer Brandenburg, Halberstadt, Havelberg, Magdeburg, Mainz, Meißen, Merseburg, Naumburg und Verden. Den größten Anteil hat Halberstadt, das außerdem die größte Dichte geistlicher Gemeinschaften aufweist (Abb. 1).³ Eine Einführung zu dem vorliegen-

den Sammelband kann nur sehr skizzenhaft die Ausbildung dieser Sakrallandschaft umreißen und im Sinne der hier verfolgten Fragen nur mit wenigen Einzelbefunden schlaglichtartig beleuchten. Dabei wird aus jüngeren und bisher noch wenig bekannten Ergebnissen einer im Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt historisch ausgerichteten Bauforschung geschöpft, die überdies an mehreren Orten die bereits strukturell vorgegebenen Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit der Archäologie nutzen konnte.

Die ostsächsische Kloster- und Stiftslandschaft entwickelte sich in mehreren Phasen. Den Rahmen bildete die Eroberung Sachsens durch die Franken und das im frühen 9. Jahrhundert eingerichtete älteste ostsächsische Bistum Halberstadt.⁴ Hinsichtlich der Kloster- und

linke Seite
[1] Geistliche Einrichtungen des Mittelalters im Land Sachsen-Anhalt

[2]



[2] Thale-Wendhusen, Grundriss der Kirche